

Die Riester-Rente – Überblick zum Stand der Forschung und sozialpolitische Bewertung nach zehn Jahren

Florian Blank

Zusammenfassung: Teil der Rentenreform von 2001 war die Förderung kapitalgedeckter privater Altersvorsorge. Die als „Riester-Rente“ bekannt gewordene Form der Altersvorsorge soll dazu beitragen, die erwartete Rentenlücke zu schließen, die sich aus der Senkung des Versorgungsniveaus der Gesetzlichen Rentenversicherung ergibt. Der Beitrag wertet die aktuelle Forschungsliteratur zur Riester-Rente. Im Mittelpunkt steht die Frage, ob auf die aktuellen Forschungsergebnisse die Bewertung des sozialpolitischen Nutzens der Riesterförderung ermöglichen. Dabei werden Untersuchungen zu den Grundannahmen der Förderung behandelt, die Nutzung der Riesterförderung analysiert und Forschungsergebnisse zum Markt für Vorsorgeprodukte und zum Konsumentenverhalten dargestellt. Es zeigt sich, dass eine abschließende Bewertung nicht möglich ist, insbesondere weil zu zentralen Aspekten keine oder widersprüchliche Daten vorliegen.

Abstract: The "Riester-Rente" – A State of the Art Review Ten Years after the 2001 Pension Reforms

As a result of the 2001 pension reform, government-fostered private, funded pension insurance schemes were introduced. These insurance schemes, known as “Riester-Rente”, are supposed to close the gap left by a decreasing level of protection from the statutory pension scheme. This article summarizes research on the Riester-Rente. It concentrates on the question of whether the success of the promoted schemes can be evaluated on the basis of current research. It deals with the underlying assumptions of this social policy programme, the actual use of the insurance schemes by citizens, as well as the market for pension insurance products and consumer behaviour. It will be shown that it is not possible to come to a conclusion about success or failure of this programme, especially because of missing or ambiguous data with respect to cardinally important aspects.